

Geschichte des Prinzen von Karisme und der Prinzessin von Georgien.

In dem mächtigen Reiche Karisme regierte einst ein gar guter König. Er liebte seine Unterthanen herzlich und wurde von ihnen ebenso wieder geliebt, und so machten sie sich gegenseitig das Leben froh. Auch eine schöne lebenswürdige Gemahlin besaß er und einen Sohn, Namens Behrus, wie es so leicht nicht einen zweiten giebt. Kurz, es fehlte gar nichts zu seinem Glück, und wenn er täglich aus inbrünstigem Herzen dem allmächtigen Gott für seine Wohlthaten dankte, so hatte er alle Ursache dazu.

Dem jungen Prinzen hielt er die ausgezeichnetsten Lehrer, die alle seine Talente auf's Sorgfältigste ausbilden mußten, so daß er bald geschickt und gewandt in jeder Art wurde; aber auch in der Furcht Gottes erzog er ihn mit Fleiß und Eifer, denn er war selber ein frommer Mann.

So hatte Behrus sein fünfzehntes Jahr erreicht, als die Lust nach Abenteuern mächtig in seiner Brust erwachte. Er ging also zu seinem Vater und bat ihn dringend, ihm Roß und Leute zu geben, damit er sein Heil verjuche und sich Ruhm erwerbe.

Den alten König freute zwar der kühne Sinn seines Sohnes, aber er mußte doch fast lachen über die Ungebuld nach Ruhm in diesem kleinen Jüngling, der eben erst aus den Kinderschuhen herausgetreten war, und er vertröstete ihn deshalb auf spätere Zeiten, wenn er älter und stärker